



Reach Mallorca

2024

Einsatzbericht

Der Einsatz wächst jedes Jahr

Wir sind begeistert, was Gott getan hat! Rund 350 Personen schlossen sich dem zehntägigen Reach Mallorca Einsatz an. Das waren 100 Menschen mehr als im Vorjahr. Unglaublich, wie der Einsatz gewachsen ist - 200 Teilnehmer waren zum ersten Mal dabei! Wir sind überwältigt, wie viele Menschen Gott erleben wollten, indem sie sich herausfordern liessen, ganz praktisch vom Glauben zu erzählen. Auch dieses Jahr hatten wir nebst unseren Beachgottesdiensten am Ballermann verschiedene weitere Einsatzorte auf der Insel und sogar darüber hinaus. Ein kleines Outreachteam war fix für zehn Tage in Lloret de Mar, ein spanisch sprechendes Outreachteam führte Outreaches in Palma durch und weitere Initiativen wurden gestartet. Die Einsätze mit den Streetangels, bei denen wir Touristen geholfen haben, die betrunken waren oder verprügelt, ausgeraubt, oder belästigt wurden, fanden jeweils nach Mitternacht bis fast zum Sonnenaufgang statt. Ein fixes Team war im Rotlichtmilieu unterwegs, um den Prostituierten mit der Liebe Gottes zu dienen.

...dung für Jesus und 30 Personen haben sich taufen lassen. Wir loben Gott dafür - alle Ehre gehört ihm - und bedanken uns bei den über 1500 Menschen, die im Hintergrund für uns gebetet haben. Gott hat so viele Geschichten geschrieben, das würde ein Buch füllen! Einige Highlights möchten wir hier mit euch teilen.

«Wow, das ist so eine gute Initiative, wir brauchen mehr davon!»

Kontrollierender Polizist

Internationales Team in Magaluf

Wir beteten für einen Typen, der auf unseren «Wunderstuhl» (normaler Klappstuhl, auf dem man seinen Wunsch an Gott äussern konnte) sass. Seine kaputte Schulter wurde auf der Stelle geheilt. Weil er gerade am Livestreamen war, haben dieses Wunder 300 weitere Menschen hautnah miterlebt.



www.bit.ly/ReachPics



www.bit.ly/ReachTube



www.linktr.ee/medienberichte



[instagram.com/reachmallorca](https://www.instagram.com/reachmallorca)



www.reachmallorca.com

Der Tag startete morgens jeweils mit Workshops zu verschiedenen Themen oder mit Freizeit. Am Nachmittag trafen wir uns in einer Kirche in Palma, feierten als Einsatzteam Gottesdienste und beteten für den Abend. Dann ging es los an den verschiedenen Einsatzorten. Insgesamt fanden vor dem «Mega-Park» - mit 7000 Plätzen die grösste Bierhalle - 14 öffentliche Beachgottesdienste statt. Deren Durchführung war schon ein Wunder: Die rund 50 Seiten lange Bewilligung wurde vier Monate vor der Durchführung beantragt und kam just am letzten Tag an! Hunderte Menschen wurden ermutigt, viele wurden von Leiden geheilt, Dutzende trafen eine Entschei-

Wir sprachen mit einer jungen Frau, die auf einer Bank sass. Wir konnten ihr das Evangelium erklären und als wir sie fragten, ob sie sich für Jesus entscheiden möchte, war sie sehr gerührt und hatte Tränen in den Augen. Nach einem Gebet war sie offen, Jesus in ihr Leben einzuladen. Wir haben dann mit ihr den Kontakt ausgetauscht, um sie in ihren ersten Glaubensschritten zu begleiten.

Zwei Jungs aus Irland wollten für sich beten lassen und haben gesagt, dass sie gerne selbst beten wollen, aber nicht wissen, wie es funktioniert und ob wir für sie beten können. Wir erklärten ihnen das Evangelium und es war richtig cool, mit ihnen zu sprechen.



Taufen während dem Strandgottesdienst

Zwei junge Frauen kamen mit uns ins Gespräch und es stellte sich heraus, dass sie Jesus schon kannten und früher in der Jugendgruppe von einem Leiter hier waren. Ich brachte sie zum Leiter und das Wiedersehen war voller Freude. Eine davon wollte sich gleich hier taufen lassen. Sie ging sich Ersatzkleider kaufen, nahm am Gottesdienst teil, der sie zu Tränen rührte und liess sich danach von ihrem ehemaligen Jugendpastor vor dem Megapark taufen. Sie schrieb uns, das sei «der schönste Abend!» Ihr Vater meldete sich Mitten in der Nacht aus der Heimat und schwärmte, wie glücklich er sei. Sie holte sich ein «Reach Mallorca» Shirt und schloss sich uns mit ihrer Freundin jeden Abend ihres restlichen Urlaubs an, um anderen von Jesus zu erzählen. Nun überlegt sie sich sogar, sich an der Reach Mallorca School anzumelden.

Als eine Teilnehmergruppe schon auf dem Weg ins Bett war, kamen sie in unserer Unterkunft mit einer schottischen Junggesellenabschiedsgruppe über Gott ins Gespräch. Sie erklärten ihnen das Evangelium und teilten ihre Geschichten mit Jesus. Zwei Wochen zuvor hatte der Teilnehmer ihren Namen als «vorbereitete Person» im Gebet empfangen. Das Resultat war, dass sich die nüchterne Schwester der Braut mitten in der Nacht im Meer von Santa Ponca taufen liess, frei von Schmerzen wurde und den Heiligen Geist empfing. Sie postete das Video ihrer Taufe mit dem Slogan «TeamGod» auf Instagram und die ganze Gruppe feierte mit - Halleluja!

Glaubensgrundkurs am Ballermann

Eine Frau schaute das Video des Alpha Kurses und ich kam mit ihr ins Gespräch. Ich fragte sie, was Gott in ihrem Leben tun sollte und sie sagte, dass sie frei von ihrer Nikotinsucht werden möchte. Während dem Gottesdienst verschwand ihr Verlangen nach einer Zigarette.

Ein Mann hat sich für Jesus entschieden, am nächsten Tag das ganze Markusevangelium durchgelesen und ist mit ein paar anderen zum Strand-Glaubensgrundkurs gekommen. Ein anderer hat sich entschuldigt, dass er nach der Arbeit um 1:00 Uhr nachts «nur noch 50 Seiten in der Bibel gelesen hat» - auch er hat sich für Jesus entschieden und wurde mit einer Kirche in der Heimat connected. Eine Frau hatte am Beachgottesdienst Jesus ihr Leben verschenkt, am Tag darauf den Alphakurs besucht und sich am nächsten Abend taufen lassen.

«Das war wirklich eine Begegnung fürs Leben. Gott hat euch zu uns geschickt!»

Ballermanntouristin

Unter den 17 «internen» Taufen war auch eine Frau, die von Reach Mallorca gelesen hatte, und extra dafür hierher geflogen ist. Ein junger Schotte und seine Familie haben sich gewundert, was so viele Leute am Strand machen. Es hat sich herausgestellt, dass er seit einem Jahr die Bibel liest und voll mit Jesus unterwegs ist. Die Taufen haben ihn tief berührt, weil er noch nie so etwas gesehen hatte und er in seiner Heimat keine anderen jungen Jesus-Nachfolger kennt. Die Kirche, die er in letzter Zeit besucht hatte, wird jetzt geschlossen und in einen Skaterpark umgebaut. Er nahm sich eine Auszeit, kam dann zurück und wollte offizielle Sache mit Jesus machen. So durften wir ihn bei Mondschein taufen, mit einer Restaurantterrasse und vielen Hotelbalkonen als Zeugen. Jetzt verknüpfen wir ihn mit Christen aus Schottland. Danach schrieb er, dass seine Eltern die spontane Entscheidung gefeiert haben und sein Vater sogar darüber nachdenkt, dasselbe zu tun.

«Entschuldigung, dass ich letzte Nacht nur 50 Seiten in der Bibel gelesen habe.»

Frisch entschiedener Jesusnachfolger





Familienfrieden auf dem Partyboot

Kurz bevor das Partyboot den Hafen verliess, lud ich spontan noch eine Frau mit ihrer Tochter ein. Die Tochter war nicht gut drauf. Es sah so aus, als hätten sie Streit gehabt. Auf dem Boot war ihre Stimmung noch nicht besser und ich suchte das Gespräch mit ihnen. Es stellte sich heraus, dass die Tochter durch ein Video auf TikTok Jesus kennengelernt hat und gläubig wurde, die Mutter jedoch nicht. Die Tochter hat niemanden, mit dem sie ihren Glauben teilen kann. Es war eine von Gott geführte Begegnung, weil ich mit ihr über den Glauben sprechen konnte.

Am Ende durfte ich noch für ihre Mutter und die Beziehung zwischen den beiden beten. Die Atmosphäre hat sich geändert und die beiden hatten wieder Frieden. Das Gespräch hat die Mutter so bewegt, dass sie mich gleich zu ihrem nächsten Familienurlaub einlud.

«Schönster Tag meines Lebens!»

Getaufte Touristin

Einsätze mit dem Spanischen Team

Eine Mallorquinerin aus der Kirche brach auf der Bühne in Tränen aus, fiel auf ihre Knie und dankte Gott für die Teilnehmer von Reach Mallorca: «Ihr wisst gar nicht, was uns das bedeutet! Ihr seid eine krasse Gebetserhörung! Wir beten seit 17 Jahren, dass Mallorca sich vom Alkohol-Tourismus zum Heilig-Geist-Tourismus verwandelt.»

In der Hauptstadt Palma haben wir einen Outreach mit einem Spiegel gemacht und die Menschen gefragt, was sie sehen. Wir hatten Karten mit Worten wie Ängste, Panik, Depression, aber auch Hoffnung, Frieden, Liebe. Wir hatten super tiefe Gespräche mit diesem Tool und konnten das Evangelium teilen. Zwei Frauen haben ihr Leben Jesus gegeben.

Am anderen Ende der Insel konnten wir mit sechs lokalen Kirchen einen grossen evangelistischen «Plaza Gottesdienst» veranstalten -

ein Pastor weinte fast, und meinte, er habe jahrelang gebetet, dass so etwas möglich wird! Die Stadt stellte uns sogar eine Bühne und 300 Stühle zur Verfügung!

«Eine Begegnung mit Gott befreit von Drogen»

Schlagzeile Mallorquinische Zeitung

Teilnehmer erleben Gott

Ich traf ein paar gläubige Frauen, die auf der Insel leben. Sie waren von unserem Beachgottesdienst sehr berührt und ich habe sie zu unserem Lobpreisabend in der Höhle eingeladen. Sie kamen und nahmen noch einen Mann mit. Dieser war total berührt und erzählte uns, dass er vor Jahren einen prophetischen Traum gehabt hatte, wo er mit Deutschen in einer Höhle Gott anbeten würde. Sein Traum wurde wahr!

Ich habe Gott am Anfang des Einsatzes darum gebeten, dass ich eine Heilung, Bekehrung und Taufe erleben darf. Schon am dritten Tag habe ich alles mehrfach erlebt! Ich bin so geflasht. Ich wünschte, dieser Einsatz würde nie aufhören!

Heilungen in der Schinkenstrasse

Drei Jungs kamen auf uns zu und wollten alle Gebet auf dem Wunderstuhl. Sie fanden es richtig cool, was wir hier machen. Wir durften jeden segnen. Danach waren sie so sehr mit Liebe gefüllt, dass sie mich aufforderten, auf den Stuhl zu sitzen und sie beteten für mich. Am Schluss wollten sie sogar gemeinsam ein Lied singen. Wir sangen alle zusammen voller Freude und Kraft das Lied «Yeshua», direkt vor dem «Bierkönig» auf der Schinkenstrasse.

Eine junge Frau kam auf uns zu, setzte sich auf den Stuhl und sagte, sie brauche ein Wunder. Ihr Freund hat sie hier auf Malle verlassen und sie sei ganz traurig. Wir konnten sie ermutigen, dass Gott gut ist und sie sagte, dass sie das heute auch in der Bibel gelesen hat.





In der «Schinkenstrasse» kam eine Gruppe Jungs an unserem «Wunderstuhl» vorbei. Sie überredeten einen Kollegen, sich draufzusetzen. Wir haben für den einen Mann gebetet, der wegen eines Kreuzbandrisses vor einer Knie-OP stand. Nach dem Gebet sprang er herum, seine Kollegen waren entsetzt und sagten: «Das geht gar nicht, der konnte vorher nicht mal richtig laufen!» Dann setzte sich schon der nächste Mann aus der Gruppe auf den Stuhl. Durch diese übernatürliche Heilung waren die Jungs auf einmal total offen für das Evangelium und den Glauben.

«Ich habe neu realisiert, wie wichtig es ist, dass wir den Menschen die beste Botschaft erzählen.»

Einsatzteilnehmer

Gott erlebt am Ballermann

Nach der Predigt beim Beachgottesdienst konnte man Säcke mit Lasten im Leben ans Kreuz bringen. Ich sprach eine Frau an, die genau das tat. Sie erzählte, dass ihr Leben im letzten Jahr genau so aussah wie das gezeigte Theaterstück im Gottesdienst. Sie hatte Selbstmordgedanken und fuhr hier in den Urlaub, um dem Ganzen zu entkommen und um Gott zu suchen. Sie wusste nicht, dass wir hier sind und Gottesdienste feiern, doch hat hier Gott gefunden.

Wir sahen einen Mann, der den Beachgottesdienst mitgefilmt hat und kamen mit ihm ins Gespräch. Er sagte, dass es ihm mega gut gefallen habe. Es stellte sich heraus, dass er DJ im «Bierkönig» ist. Er war so begeistert, dass er die Ballermann Kirche gleich in dieser Bierhalle ansagen wollte!

An einem Abend hatte ich ein sehr langes Gespräch mit einem Muslim. Ich hatte den Eindruck, ihn herauszufordern und fragte, ob ich beten darf, dass Jesus sich ihm als Gottes Sohn zeigt. Am nächsten Morgen schrieb er mir, wie er davon träumte, dass Menschen in eine Kirche gingen und ihn dazu einluden.

Ich kam mit einem jungen Mann ins Gespräch und fragte ihn, ob er mit Glaube etwas zu tun habe. Er bestätigte dies und sagte, dass er immer eine Bibel dabei hat. Es war so eine Mini-Bibel, die er letztes Jahr von jemandem vom Einsatz erhalten hat.

Zwei Personen aus der Reach Mallorca School waren vor ein paar Wochen bei einem Swingerclub und haben mit dem Besitzer gesprochen. An diesem Abend war er erstaunlicherweise sehr offen, erzählte aus seinem Leben und seinen Unfällen und Herausforderungen. Seine Frau hat er vor ein paar Jahren tot aufgefunden. Sie konnten für ihn beten und werden ihm eine deutsche Bibel vorbeibringen.

Ich habe den Stromgenerator vom Beachgottesdienst bewacht. Während ich da so sass, kam ein Mann auf mich zu und fragte, was wir hier machen. Ich begann von Jesus zu erzählen. Er ging dann aber bald wieder. 20 Minuten später kam er dann mit seinem Kumpel wieder zurück und meinte zu ihm: «Das ist die, die mir von Jesus erzählt hat. Das ist voll cool. Gott liebt uns!». Beide waren dann richtig begeistert und blieben auch bis zum Ende des Gottesdienstes.

«Unzählige Menschen wurden für immer verändert!»

Einsatzleiter

Nach dem letzten Beachgottesdienst kamen über 20 Personen nach vorne und gaben Gott auf einem Whiteboard symbolisch eine «Blanco Unterschrift», als Zeichen dafür, dass sie sich mit ihrem ganzen Leben Gott verschreiben wollen. Einige bekannten unter Tränen ihre Sünden, andere knieten vor dem Kreuz nieder und andere beteten dafür, dass sie von Gottes Geist erfüllt werden. Wir sind gespannt, welche Geschichte er mit ihnen weiterschreibt!

Wow, danke Jesus, was Du alles getan hast! Wir loben und preisen Gott für Sein Wirken. Und wir danken dir für dein Interesse, für allen finanziellen Support und für deine Gebete. Vielleicht bis nächstes Jahr?

1.

Komm nächstes Jahr vom 1.-12. August mit uns nach Mallorca! Oder lieber nach Phuket oder Cancun?

2.

Motiviere jemanden, an der fünfmonatigen Reach Mallorca School (RMS) teilzunehmen.

3.

Spende für das Reach Movement, damit weltweit Partyzonen mit der besten Botschaft erreicht werden.

4.

Weihe dein Leben Gott und bete um Mut und Möglichkeiten, das Evangelium in deinem Alltag zu teilen.

linktr.ee/4challenges

